

# Ehrenamt als „Motor des Zusammenlebens“

## Der Dafür-Preis geht dieses Mal an drei Frauen

Von unserer Mitarbeiterin  
Catrin Dederichs

**Bretten.** Uschi regelt, Uschi macht, Uschi hilft: Geht es um Integration und Menschlichkeit, ist Ursula Hötzer aus Sulzfeld zur Stelle. Gleiches Bild bei Johanna Kreppein und bei Ingrid Berger. Auch die beiden Brettenerinnen setzen sich seit Jahren unermüdlich für Menschen in Not und Bedrängnis ein. Als Anerkennung für ihr ausdauerndes Engagement verlieh der DAF – Internationale Freundeskreis den umtriebigen Damen am Samstagabend im Alten Rathaus den diesjährigen Dafür-Preis.

„Wir sind miteinander, nicht gegeneinander; nicht dagegen, sondern dafür. Dafür steht unser Dafür-Preis“, erläutert DAF-Vorsitzender Gerhard Junge-Lampert den rund 40 Besuchern. Alle zwei Jahre honoriert der Verein mit dieser Auszeichnung Ehrenamtliche aus der Region, die sich langfristig und in besonderer Weise für gelungene Integration starkmachen.

Wie sich die drei gleichwertigen Preisträgerinnen engagieren, darüber berichteten Kulturamtsleiter Bernhard Feineisen, Pfarrer Gunter Hauser und Suzan Ayaz. So rief Ingrid Berger 2015 eine Hausaufgabenhilfe an der Gemein-

schaftsunterkunft Bretten ins Leben. Die Betreuung übernahm sie oft gleich selbst. Und, als wäre das nicht genug, kümmert sie sich zudem um zwei Flüchtlingsfamilien aus Gondelsheim.

Johanna Kreppein sammelt Geld- und Sachspenden. Diese bringt sie persönlich zu mittellosen Familien in der Ukraine. Zudem hilft sie hier einer sechsköpfigen Familie aus Syrien bei der Bewältigung des Alltags und leitet sie durch den Dschungel deutscher Büro-

kratie. „Kopf und Herz des Sulzfelder Freundeskreises Asyl“ ist Ursula Hötzer. Egal ob es um Termine im

Konsulat geht, um die Suche nach einer eigenen Wohnung oder um die Reparatur einer defekten Heizung, Hötzer regelt alles.

Dass die drei Redner wahre Worte sprachen, zeigte die Reaktion der Zuhörer. Immer wieder ging zustimmendes Nicken durch die Reihen, es ertönten begeisterte Ja-Rufe und Applaus. Junge-Lampert überreichte den Ehrenamtlichen ihre Urkunden und Preise. Stellvertretend für ihre verletzte Mutter nahmen Hötzers Töchter die Auszeichnung entgegen. Die Geehrte selbst verfolgte das Geschehen via Handy online aus dem Krankenhaus.

Anerkennende Worte fand auch Oberbürgermeister Martin Wolff. „Eines

---

Beiträge für gelingende  
Integration wird anerkannt

---